

Achse gestekt; die Ringe müssen sich leicht zusammendrücken lassen, so daß ein auf die Spitze angeübter Druck ein Herausschwellen der Mittellinie oder des Aequators verursachen würde. Diese Ringe werden durch ein Steigrad mit Kurbel oder ein Band und ein Rad in Bewegung gesetzt, welches vermöge der Centrifugalkraft eine Ausdehnung des Aequators nebst einer damit verbundenen Herabdrückung der Pole hervorbringt. Derselbe Grundsatz wird beim Regulator der Dampfmaschine angewandt, wo durch eine einfache Vorrichtung der Dampf hinaus gejagt oder beibehalten wird, je nachdem sich die Centrifugalkraft vermehrt oder vermindert.

Wir wollen nun annehmen, daß die Erde bei ihrer Erschaffung ein vollkommener Kugelförper war und eine Umdrehung um ihre Achse besaß, wodurch sich eine ungeheure Wassermenge in den Aequatorialgegenden ansammelte. Allein das Wasser ist überall mit Steintrümmern geschwängert, welche es auf seinem Lauf von einem Orte zum andern bildet oder sammelt. Und da es unter den nämlichen Umständen immer auch dieselbe Kraft hatte, muß es dies von Anfang an gethan haben. Das Gestein wird aber durch den vom Wasser abgelagerten Niederschlag und die abgeriebenen Theile, welche es in sich sammelt, gebildet. Daher müssen sich um den Aequator herum höhere und umfassendere Gebirge gebildet haben, als an irgend einem andern Theil der Erdoberfläche, und daher auch der größere Durchmesser am Aequator.

Wir behaupten nicht gerade, daß die Erde ihre gegenwärtige Gestalt nothwendig auf diese Weise erlangt habe; wohl aber, daß diese theoretischen Betrachtungen die Gestaltung zu erklären im Stande sind, welche wir jetzt an ihr sehen, und wir werden so auf den Einfluß aufmerksam gemacht, den jeder Zweig einer Wissenschaft auf den andern übt. Die Wissenschaften sind willkürliche Klassifikationen derjenigen Gesetze, nach welchen verschiedene Ursachen auf verschiedene Gattungen des Stoffes, oder Stoff unter verschiedenen Gestalten, und auf die hervorgebrachten Erscheinungen wirken. Wenn wir annehmen wollten, daß die verschiedenen Naturwissenschaften von einander getrennt seyen, so würden wir die Einheit der Absicht und die Harmonie der Wirkung, die doch in der materiellen Schöpfung beständig bekräftet werden und nothwendig existiren, beeinträchtigen. Die Beschränktheit unserer Fähigkeiten mag diese Eintheilung oder Klassifikation nothwendig machen; allein wir müssen uns stets erinnern, daß sie immerhin eine künstliche ist, und daß die Wissenschaften keine unabhängigen Zweige des Wissens überhaupt sind. Diese Ansicht von den Naturwissenschaften wird darthun, wie gut es ist, wenn wir uns ihres vereinigten Beistandes bedienen, um die Zustände der Erde zu erklären, und es ist bereits genug gesagt, um den Leser zu überzeugen, daß die zahlreiche Reihe von